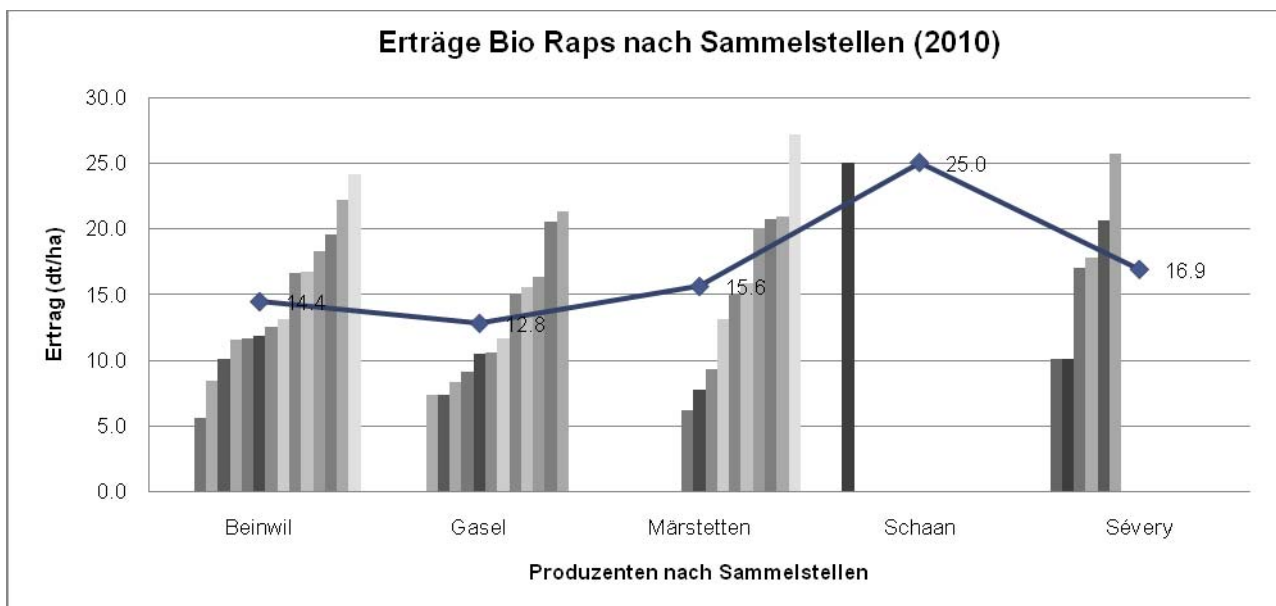


Rückblick Arbeitstreffen Bio Raps 2010

Liebe Rapsproduzenten und weitere Interessierte

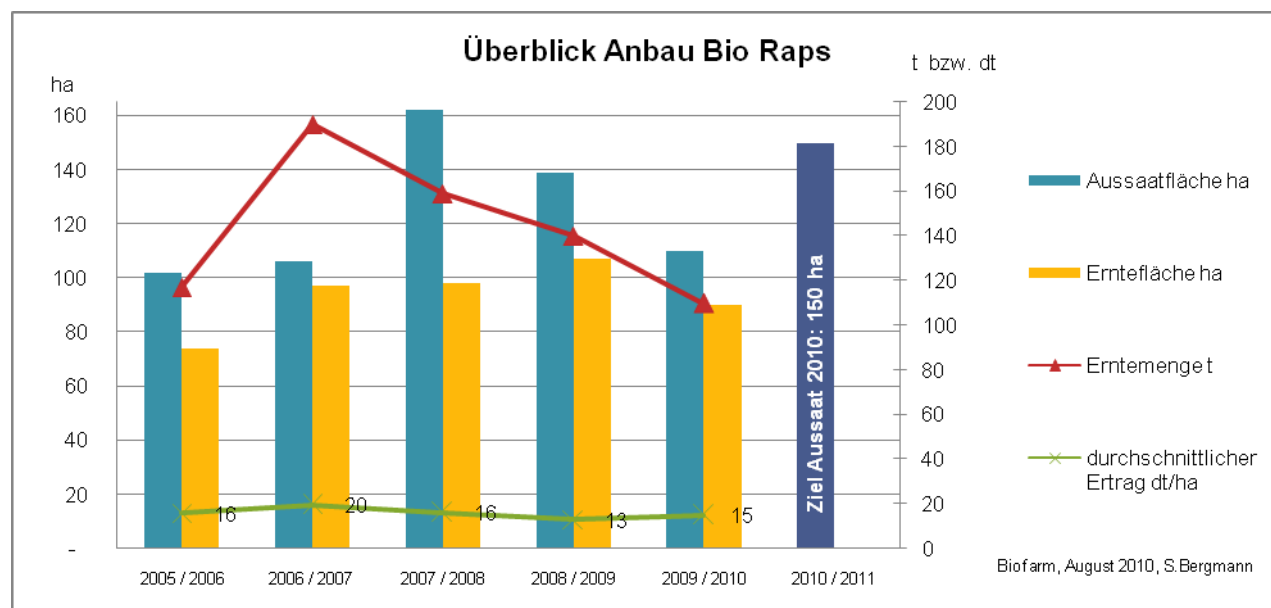
Über die angeregte Teilnahme am heurigen Arbeitstreffen haben wir uns sehr gefreut. Wir danken allen Produzenten, die bei der Umfrage „Datenerhebung Bioraps 09/10“ mitgemacht und uns damit wichtige Informationen zur Produktionstechnik und der Kulturentwicklung geliefert haben. Die wichtigsten Resultate und Erkenntnisse wurden am Arbeitstreffen Bio Raps vorgestellt. Beiliegend finden Sie die Zusammenstellung der diskutierten Schlüsselfaktoren.

Im Rapsjahr 2009/2010 hiess es viele Herausforderungen zu meistern. Optimale Aussaatbedingungen im Spätsommer und der warme Herbst führten zu sehr gut und sehr weit entwickelten Beständen bei Wintereinbruch. Der kalte und langanhaltende Winter hat die Pflanzen stark geschwächt. Stellenweise waren massive Auswinterungsschäden festzustellen. Die Bestände haben sich dennoch gut erholt, allerdings mit verspäteter Entwicklung. Die Witterung vom Frühling bis in den Sommer haben den Pflanzen viel Stress verursacht, so dass Erträge von durchschnittlich 15dt/ha erzielt werden konnten. Damit konnte das wenig erfreuliche Resultat des Vorjahres übertroffen werden. Die Zielgrösse von 20dt/ha ist damit jedoch noch nicht erreicht. Allerdings hatte nicht nur der Bio Raps ein schwieriges Jahr. In der ganzen Schweiz fielen die Erträge tiefer aus als erwartet. Dies ist bei der Beurteilung der Ernteresultate auch zu berücksichtigen.



Im Herbst 2009 wurde deutlich weniger Raps ausgesät. Als Hauptgrund wurde das hohe Anbaurisiko (u.a. der Rapsglanzkäfer) angegeben. Wir sind darum bemüht, noch intensiver nach Lösungen für diese Hauptprobleme zu suchen. Gegenüber den Vorjahren konnte der Anteil der geernteten Flächen gesteigert werden. Viele der Bestände, die im Mai als kritisch beurteilt wurden, haben sich gut entwickelt und bis 21 dt/ha Ertrag erzielt. Allerdings konnten sich nicht alle Bestände gleichermassen erholen. Einige Standorte waren extrem hohem und langanhaltendem

Käferdruck ausgesetzt, so dass trotz sehr guter Versorgung der Pflanzen und starker Seitentriebbildung Totalausfälle möglich waren. Der Rapsglanzkäfer war denn auch, gefolgt vom Stängelrüssler, der Hauptgrund für die Flächenausfälle.



Nach wie vor können wir die Nachfrage nach Schweizer Bioraps nicht decken und möchten den Anbau ausdehnen. Der Produzentenpreis beträgt Fr. 200.-/dt, zudem werden Transportdistanzen ab 25 km (Hin- und Rückfahrt) mit Fr. 3.-pro km entschädigt. Gegen Absprache haben wir zudem die Möglichkeit Umstellraps zu einem Richtpreis von Fr. 135.-/dt zu übernehmen.

Weitere Informationen zum Bio Raps finden Sie auf www.biofarm.ch/raps oder telefonisch unter der Nummer 062 957 80 53.

Wir möchten uns im Januar 2011 über den Umgang mit Rapsschädlingen austauschen, um konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Wer sich in diesen Fragen besonders engagiert und interessiert, ist dazu herzlich eingeladen. Wir werden die Veranstaltung zweisprachig (deutsch-französisch) führen.

Im Juli haben wie Sie mit dem Anbauvertrag 2010/2011 bedient. Besten Dank für die bereits eingegangenen Meldungen. Wir bitten Sie, den Vertrag bis spätestens Ende September zu retournieren. Vielen Dank!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen im neuen Anbaujahr!

Freundliche Grüsse

S. Bergmann

Stefanie Bergmann
 Projektleiterin Ölsaaten
 Biofarm Genossenschaft